

Rechenschaftsbericht zum Ortsparteitag 2010

Dr. Klaus Selter

- es gilt das gesprochene Wort -

Linnich, 9. April 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreude und -freundinnen,
werte Gäste,

Ich beginne meinen Bericht mit einer positiven Mitteilung, die uns allerdings hinreichend bekannt sein sollte.

Seit Oktober 2008 können wir ein neues FDP-Mitglied, Herrn Franz-Josef Rein, in unseren Reihen begrüßen. Ich hoffe, dass er bei den Liberalen eine ständige politische Heimat gefunden hat.

Außerdem haben sich uns Marie-Theres Schlösser und Günter Wentz als sachkundige Bürger angeschlossen.

Nun zu den aktuellen Ereignissen:

wir – die FDP-Fraktion – hätten in den vergangenen Monaten gern mehr erreicht, als wir tatsächlich erreicht (geschafft) haben. Das lag sicher nicht an unserer „Bequemlichkeit“ (oder wie es für andere Parteien in Linnich heißt „Schlafmützigkeit“), sondern an den Mehrheitsverhältnissen im Stadtrat aufgrund

derer unsere Fraktion im Stadtrat relativ wenig durchsetzen konnte.

Das begann bereits im April des vorigen Jahres als der Haushalt 2009 verabschiedet wurde. Von den rund 500 T € disponibler - also freiwilliger - Ausgaben beantragte die FDP- Fraktion, 40 000 € einzusparen. Wie zu erwarten, lehnte die CDU mit ihrer damals absoluten Mehrheit jeden unserer Anträge ab.

In 2009 hofften wir bei der Kommunalwahl deutlich dazu zu gewinnen. Doch die Parteienlandschaft in Linnich hatte sich inzwischen geändert.

Tatsächlich kamen wir, verglichen mit CDU, SPD und den Grünen mit einem blauen Auge davon. Während die genannten Parteien Stimmen und Sitze verloren, konnten wir trotz der Gewinne der PKL knapp 1% an Stimmen gewinnen und verloren keinen unserer Ratssitze.

Ende Juni 2009 beantragten wir die Verabschiedung einer Resolution, die die Reaktivierung der Eisenbahnverbindung Linnich-Baal zum Inhalt hatte.

Diese Resolution wurde vom Rat einstimmig angenommen.

Im Januar 2010 beantragten wir den Bau eines Radwegs parallel entlang des Gehwegs über die Heinrich-Weitz-Brücke. Die geplante Finanzierung mit Investitionsmitteln aus dem Konjunkturpaket II scheiterte aus landespolitischen Gründen, so dass unser Antrag z.Zt. ruht und nicht weiter behandelt wird.

Im Februar dieses Jahres beantragten wir, durch geeignete Baumaßnahmen den barrierefreien Zugang zum Rathaus herzustellen. Wir veranschlagten für diesen Umbau ca. 100 T €. Unterstützung für dieses Vorhaben fanden und finden wir im VdK, der sich gerade für die Barrierefreiheit in allen öffentlichen Gebäuden stark macht.

Der Antrag befindet sich gegenwärtig in der Beratung zum Haushaltsentwurf 2010 und ist noch nicht verabschiedet.

Ebenfalls im Februar machte die FDP auf ein vom Land NRW hochfinanziertes Straßenbauprogramm

aufmerksam, in dem vorzugsweise Schlaglöcher, die im Winter in den Straßen NRW entstanden waren, ausgebessert werden sollten. Die Verwaltung der Stadt Linnich hatte bis zu diesem Zeitpunkt von dem Projekt noch nichts gehört. Anschließend war es zu spät, um an diesen Fördermaßnahmen teilhaben zu können.

Um Ihnen die Unabhängigkeit und Flexibilität unserer Fraktion aufzuzeigen, möchte ich Ihnen ein Beispiel nennen. Wir stellten im Februar dieses Jahres gemeinsam mit der Listenverbindung (SPD, PKL, Grüne) einen Antrag zur Einsetzung eines Arbeitskreises zwecks Schaffung eines Jugendbeirats im Rat der Stadt Linnich.

Das in der Stadt Linnich weit verbreitete Vorurteil, die FDP sei nur Anhängsel der CDU, wird hiermit deutlich relativiert. Nur am Rande sei bemerkt, dass die FDP bereits im Jahr 2005 den Antrag auf Einrichtung eines Jugendparlaments gestellt hatte, was damals an den Mehrheitsverhältnissen scheiterte. Heute schreiben sich andere dieses Anliegen auf ihre Fahnen. Wenn es denn der Sache dient, können wir damit leben.

Noch im Februar fand der Kreisparteitag der FDP in Düren statt, auf dem u.a. die Delegierten zum Kreishauptausschuss benannt wurden. Für den Stadtverband Linnich wurden benannt:

ordentliches Mitglied	Dr. Klaus Selter
stellvertretende Mitglieder	Patrick Schunn, Benjamin Toussaint, Siegfried Sachsenhausen

Im März 2010 trat gemäß Ratsbeschluss die Stadt Linnich der Entwicklungsgesellschaft Indeland bei. Trotz gewichtiger Argumentation unsererseits gegen den Beitritt (die Gründe sind hinreichend bekannt, können aber bei Bedarf erneut artikuliert werden) verlief die Abstimmung mit 27 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen für den Beitritt. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass es eine Fehlentscheidung war.

Im März wurde aufgrund des hohen Drucks, Finanzmittel einzusparen, über eine interkommunale Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden beraten. Eine Neuorganisation verschiedener Bauhöfe soll dabei als erste Priorität ins Auge gefasst werden. Hierzu wurde beschlossen, einen

Arbeitskreis ins Leben zu rufen, dem auf Grund eines FDP Vorschlags jeweils 1 Mitglied aus jeder Fraktion und der Verwaltung, mithin also 6 Personen angehören sollen.

Meine Damen und Herren,

Sie sehen, dass die Ratsfraktion der FDP keine schlagkräftige Hausmacht hinter sich vereinen kann. Das ist begründet in der Sitzkonstellation im Stadtrat und in der Tatsache, dass die FDP – wie sie vor der Wahl angekündigt hatte – zu keiner Listenverbindung oder Koalition bereit war. Die Begründung für diese Haltung ist vielfach formuliert worden und in Linnich bekannt.

Gestatten Sie mir abschließend ein kurzes Resümee:

Wir waren angetreten, zum ersten Mal in der neueren Geschichte des Linnicher Stadtrats absolute Mehrheiten zu vermeiden. Dieses ist, trotz unseres eindeutigen und konsequenten Verhaltens, das wir vor der Kommunalwahl deutlich propagiert haben, nicht gelungen. Schade!

Meine Damen und Herren,

trotz der schwierigen Ausgangssituation werden wir für die Inhalte und Ziele unserer Politik, für die wir angetreten sind, weiterhin kämpfen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

gez.: Dr. Klaus Selter